

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- San Diego State University, USA
- August- Dezember 2013 WS
- Betriebswirtschaft
- Katharina Mitterleitner: katharina.mitterleitner@online.de

Vorbereitung

Nachdem ich mich für San Diego als Ort für ein Auslandssemester entschlossen hatte, ging es los mit den ersten Vorbereitungen. Zunächst fanden einige Besprechungen mit dem zuständigen Professor statt. Man benötigt danach eine Bestätigung über die eigenen Englisch Kenntnisse, die samt Bewerbung möglichst frühzeitig verschickt werden sollte, da die Nachfrage, an der San Diego State University zu studieren, sehr hoch ist. Alleine für diese Bewerbung, die noch keine Zusage ist, muss man \$175 bezahlen. Danach folgen viele formale Dinge. So muss zum Beispiel ein Visum beantragt werden, für welches in meinem Falle ein Besuch beim amerikanischen Konsulat in München notwendig war. Grundsätzlich sind das Visum und ein gültiger Reisepass die Eintrittskarte nach Amerika und gerade deshalb von außerordentlicher Wichtigkeit. Außerdem ist es zu empfehlen, sich frühzeitig um das Beantragen des Ausland Bafögs zu kümmern, da in den meisten Fällen die Studiengebühren von ca. 4.600 €, oder zumindest einem Teil, übernommen werden und so die „Reisekasse“ etwas geschont wird.



San Diego State University

Unterkunft

Meine ersten Tage in San Diego habe ich im Ocean Beach Hostel in San Diego verbracht, was ich jedem nur empfehlen kann. Dort habe ich sehr viele nette Leute kennengelernt, die meisten ebenfalls angehende Studenten der SDSU waren. Dies hat den Start in einem fremden Land sehr erleichtert. Allgemein stellte sich die Frage wo man leben möchte, direkt an der Uni oder ein paar Kilometer entfernt am Strand. Beides hat so seine Vor- und Nachteile die jeder für sich selbst abwägen muss. Ich habe mich sehr schnell dafür entschieden, am Strand wohnen zu wollen und dafür 20 min Fahrt mit dem Auto zur Uni in Kauf zu nehmen. Allgemein ist ein Auto sehr zu empfehlen, da alles etwas Amerikanisch weitläufig ist. Man kann aber auch mit dem Bus und Trolley zurecht kommen. Für die Zeit nach dem Hostelaufenthalt hatte ich mir ebenfalls schon von Deutschland aus ein Zimmer für die ersten zwei Wochen im Kamo Housing gemietet, eine Art Wohnheim am Strand. Im Hinterkopf stand für mich aber schon von Beginn an fest in einem Haus am Strand zu leben wollen und so fanden wir sehr schnell über Craigslist (Kleinanzeigen Portal) ein perfektes Beachhouse in dem ich mit drei weiteren „leider“ Deutschen Mädels wohnte. Leider deshalb, weil sich das gewünscht Sprachziel somit etwas verschoben hat. Ich persönlich kann ein Haus am Strand nur empfehlen und man sollte sich nicht von anderen panisch machen lassen, wenn man nicht gleich zu Beginn eine Bleibe hat. Man findet ein Plätzchen wenn man etwas bemüht ist. Allerdings muss man, egal wo man schlussendlich wohnt, ca. 500 bis 800 Dollar monatlich für die Unterkunft einplanen.

Studium an der Gasthochschule

Als erstes ist zu sagen, dass das Uni Gelände sehr groß und schön ist und zu Beginn etwas Orientierungssinn erfordert. Die Wahl der Lehrveranstaltungen ist leider nicht ganz so leicht, da man erst einmal herausfinden muss, welche Kurse man belegen darf. Man wird im Voraus in zwei „International Classes“ eingeteilt,



Ocean Beach Hostel in Ocean Beach, San Diego



Beachhouse am Ocean Front Walk, Pacific Beach

die man einige Monate vor Beginn auswählen muss. In diesen Kursen sind dann nur Austausch Studenten, in meinem Fall leider fast nur Deutsche ein paar Schweden und Dänen. Für zwei weitere Veranstaltungen kann man versuchen, in die „normalen“ Kurse zu kommen, also in die auch die Amerikaner gehen. Jedoch sollte man dafür etwas Geduld einplanen, da man hierfür in jede Veranstaltung gehen und bei dem jeweiligen Professor anfragen muss ob noch Plätze frei sind.

Die Bibliothek und Computerräume sind super ausgestattet und man findet genügend Platz um dort lernen zu können. Ebenso befinden sich hier Lernräume in denen ein angenehmes lernen möglich ist, da hier das Sprechen verboten ist. Auch das Essensangebot am Campus ist typisch Amerikanisch also international. Dort findet man alles, von Chinesischem Fastfood über Mexikanisches Fastfood bis hin zu gesundem Obst und Gemüse sowie einem Salatbuffet, ein kleiner Supermarkt ist vorhanden und natürlich gibt es wie in den USA überall üblich mehrere Starbucks. Begeistert hat mich das große Fitnessstudio am Uni Gelände wo man sich super sportlich betätigen kann. Man findet dort wohl so ziemlich alles an Geräten was man sich vorstellen kann. Auch an einer Kletterwand kann man sich üben. Wenn man mal nicht selbst sportlich sein möchte sondern lieber beim Basketball zusehen will, kann man sich kostenlose Tickets für Basketballspiele, die in der Arena am Campus stattfinden, holen.

Alltag und Freizeit

Kontakt zu anderen Studenten findet man hier sehr schnell egal ob an der Universität oder außerhalb. Es ist wirklich eine Studentenstadt die viel zu bieten hat. Es gibt wirklich sehr viele Dinge die man in San Diego machen kann. Als erstes ist der Strand in Pacific Beach zu nennen, hier trifft man jede Menge



Bibliothek SDSU



Gaslampquater Downtown San Diego

Studenten mit denen man sich zum Baden und Surfen treffen kann. Am Abend trifft man ebenfalls sehr viele Studenten beim Feiern in den vielen Bars. Hier schließt man super schnell Freundschaften. Auch in San Diego Downtown lohnt es sich zu feiern oder einfach nur Essen zu gehen. Auch das ein paar Milen entfernte La Jolla ist einen Ausflug wert. Nette Stände mit Seelöwen und ein niedliches Zentrum mit vielen netten Geschäften, durch die man Bummeln kann. Ebenso sollte man unbedingt einmal nach Coronado fahren. Der Weg dorthin führt über eine imposante Brücke die Coronado Bridge. Auch die USS Midway sollte man sich ansehen, ein Flugzeugträger der im Hafen von San Diego Downtown liegt und dort von US Veteranen erhalten und als Museums-Schiff betrieben wird. Wenn man sich als Deutscher zu erkennen gibt ist einem ein Gespräch sicher. Viele Veteranen waren irgendwann in ihrer Laufbahn mal in „Good old Germany“ und erzählen gerne davon.

Des Weiteren bieten sich Ausflüge nach San Francisco, Los Angeles, Las Vegas oder an den Grand Canyon an. Auch Mexico ist immer eine Reise wert, nur 20 Milen von San Diego entfernt ist die Grenzstadt Tijuana, welche sich gerade wieder von ihrem teils schlechten Ruf erholt. Die Einwohner sind sehr arm, kümmern sich aber wieder mehr um die Sicherheit der Touristen. Auch die Wiedereinreise war ein Erlebnis, da diese Grenze äußerst streng bewacht wird.

Wer zum Shoppen will ist ebenfalls an der Grenze zu Mexico richtig, denn hier befindet sich eins der in den USA üblichen Outlet Centers, in denen man günstig Markenkleidung kaufen kann.



Coronado



USS Midway, Downtown San Diego

Fazit

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester in San Diego zu machen, es bietet soviel Vielfalt, nette Leute, traumhaftes Wetter, einfach ein perfektes Semester eben! Amerika ist wie man es aus dem Fernsehen kennt, nur noch größer, bunter und extremer. Wenn man sich selbst etwas um internationale Kontakte kümmert, kommt die Sprache auch nicht zu kurz ;-)